

# Mehr als nur ein Zeugnis

FRANKFURTER  
ZEITSCHRIFT  
2.12.2011

SOZIAL UND ERGEBNIS

## Bachschule führt Präsentationsmappe ein / Beleg für Stärken und Pflichten der Schüler

Von Madeleine Reckmann

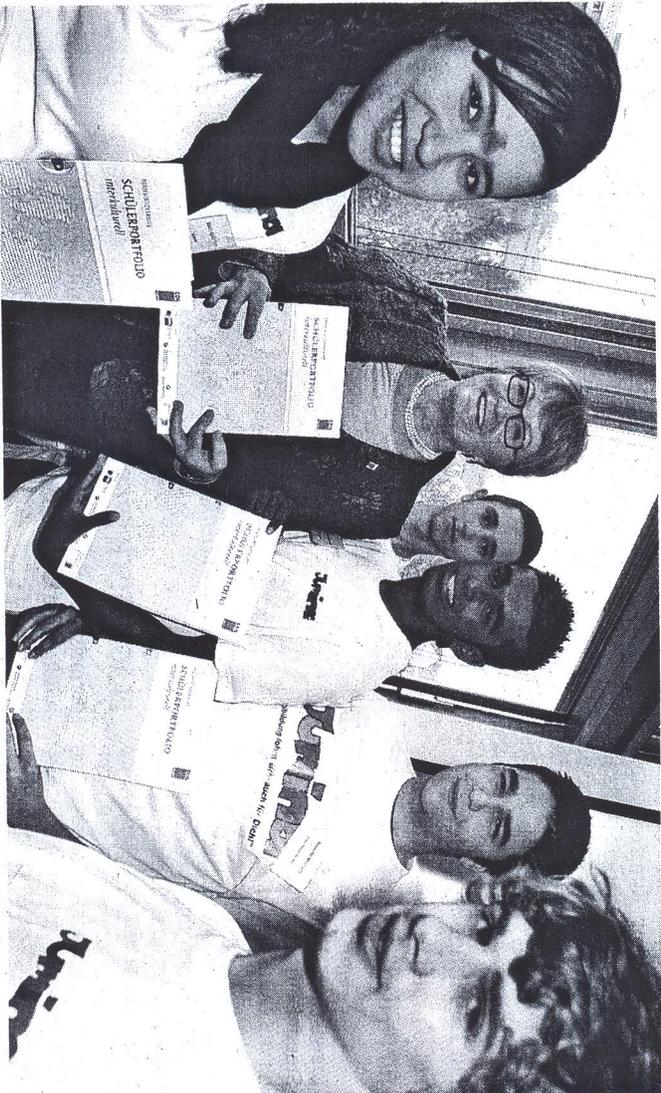
Hilfsbereitschaft, Zweisprachigkeit, Verantwortungsbeusstsein – ein Schulzeugnis gibt darüber keine Auskunft. An Offenbacher Schulen ist eine Präsentationsmappe entwickelt worden, die es anders macht. Das „Schülerportfolio interkulturell“ bildet die sozialen Fähigkeiten der Jugendlichen mit Migrationshintergrund ab: der Umgang mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, Pflichten in der Familie, Situationen, in denen der jugendliche Stärke zeigt.

### An Reife gewonnen

Die Kultusministerin Dorothea Henzler hat gestern in der Bachschule den Startschuss zur breiten Einführung des Portfolios gegeben. „Wenn ein Schüler reflektiert, was er mitbringt, ist das auch für Betriebe interessant“, sagt Ministerialrätin Charlotte Mori, „denn er hat an Reife und Persönlichkeit gewonnen.“

Entwickelt wurde die Mappe vom CGL-Bildungswerk und dem Staatlichen Schlamm für Stadt und Kreis Offenbach. Zwei Jahre wurde sie an der Bach-, Ernst-Reuter- und Mathildenschule in Offenbach und der IGS Kastellstraße in Wiesbaden ausprobiert und verbessert. Die Robert-Bosch-Stiftung unterstützte das Projekt mit 78.000 Euro.

„Das Produkt ist durch die ständige Rückkopplung mit Lehrern, Schülern, Unternehmen und



Startschuss für Hessen: Ministerin Henzler mit Schülern, die das Portfolio mitentwickelten. MONIKA MÜLLER

Wissenschaftlern entstanden“, berichtet Franco Marincola, Vorsitzender von CGL. Hundert Personen haben daran mitgewirkt, darunter 80 Schüler. „Wir haben den Zeitgeist getroffen“, freut sich Marincola. Wegen des Fachkräftemangels würden Politik und Unternehmen auf Hauptschüler mit Migrationsgeschichte aufmerksam, die nicht durch gute Noten glänzten.

Mit der neuen Mappe, die das Zeugnis und den Berufswegeplan ergänzen soll, könnten sie Eigenschaften und Stärken darstellen, die sonst unsichtbar blieben. Na-

türlich sei die Mappe auch für deutschstämmige Schüler nützlich. Die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer und die Kreishandwerkerschaft begleiten das Projekt.

Um das Portfolio ausfüllen zu können, beschäftigen sich Schüler der siebten bis zehnten Klassen mit Herkunft, Familiengeschichte und der eigenen Person. Das bietet Gesprächsanlässe zu Hause und unter Freunden. Es unterstützt die Jugendlichen, ihre Identität zu finden und die Persönlichkeit zu festigen. „Ich bin dankbar, dass eine Migrantenorganisation

das Eis bricht. Alles, was mit Selbstfindung, Integration und Zugehörigkeit zu tun hat, liegt bei uns noch brach“, sagt Peter Bionessa vom Staatlichen Schlamm. Das CGL-Bildungswerk ging aus der italienischen Gewerkschaft GIL hervor.

„Die Lebensgeschichten der anderen berühren, wir erfahren etwas über Eltern und Großeltern“, sagt Roberto Morrone (15) von der Ernst-Reuter-Schule. Bachschülerin Sandra Aguilera Reyes (16) sagt: „Die Klasse ist jetzt ein Team. Wir haben vorher nicht so viel geredet.“

Zineb Boujnan (14): Im Portfolio steht, was in der Bewerbung nicht drin ist, Hobbys, Stärken und Schwächen. Ich habe durch das

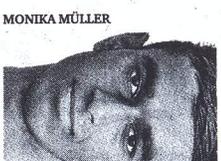


MONIKA MÜLLER

Portfolio über mich herausgekratzt, dass ich mich gerne für andere einsetze, wenn etwa einer gemobbt wird. Ich passe ja auch auf meine Geschwister auf. Außerdem bin ich ehrgeizig. Durch meine marokkanische Herkunft spreche ich arabisch und deutsch. In Marokko und Deutschland komme ich mit den Leuten gut zurecht. Texte aufzeichnet von Madeleine Reckmann

### DURCHSETZUNGSSTARK

Vinhtyn Balamurugan (15): Durch das Schülerportfolio haben wir viel über die Klasse erfahren.



MONIKA MÜLLER

Die Leute sind happy, dahinter steht aber Trauer, weil die Familie ihr Land verlassen musste. Ich habe über mich gelernt, dass ich Stärken habe – Durchsetzungsstärke und Teamgeist. Ich habe auch das freie Sprechen gelernt. Erstmals habe ich mit meinen Eltern über Sri Lanka geredet. Da ist viel Trauriges. Mir wurde durch das Portfolio aber auch klar, dass ich höflich sein und kämpfen muss, denn ohne Fleiß kein Preis.